



Rotes Echo

Zeitung des SPD - Ortsvereins Memmelsdorf

WIR GESTALTEN KOMMUNALPOLITIK

Ausgabe Januar 2017

Die SPD - Gemeinderatsfraktion möchte Ihnen auch heuer wieder einen zusammenfassenden Überblick über ihre Arbeit aus dem vergangenen Gemeinderatsjahr und Ausblick in die nähere Zukunft geben.

Alte Schule Memmelsdorf - Kommunales Mehrzweckgebäude

Ein immer offenes Ohr und Unterstützung hat die SPD Fraktion für Fördermaßnahmen mit Zuschüssen zur Verbesserung unserer gemeindlichen Einrichtungen, so auch für das kurzfristig aufgelegte Kommunale-Investitions-Programm (KIP)- aber nicht so!

Auf Vorschlag der SPD ist die alte Schule als Merzweckgebäude für dieses spezielles Förderprogramm angemeldet worden. Zwar ist das alte Schulhaus gerade mal vor ca. 8 Jahren mit Städtebaumittel saniert worden . Wie wir meinen, ist ein gelungenes kommunales Mehrzweckgebäude mit der Gemeindebibliothek, Räume für den offenen Jugendbereich oder VHS entstanden. Potential liegt in einer Verbesserung der Wärmedämmung, aber vor allen Dingen auch der dringend geforderte barrierefreie Zugang für alle Etagen des Bürgerhauses. Ein erster Vorschlag hätte einen Aufzug auf der Rathausseite vorgesehen. Die Ansicht des Gebäudes aus den frühen dreißiger Jahren hätte nicht nur deutlich gelitten, die Nutzung der an dieser Seite befindlichen großen Räume wäre ebenfalls deutlich eingeschränkt gewesen. Streitbar verhinderten die SPD-Gemeinderäte das Ansinnen.

Eine vereinfachte Planungsvariante, die das gemeindliche Bauamt nun vorlegte, sieht nunmehr einen Außenaufzug neben dem Haupteingang vor. Die Behindertenzugänglichkeit vom Untergeschoß bis zum Obergeschoß wird ebenso gesichert, wie die Fördergelder für weitere energiesparende Maßnahmen.

Geht doch!



Harald Hugel mit Kommunalen Verdienstmedaille ausgezeichnet



Für sein nahezu 4 Jahrzehnte langes Wirken für die Gemeinde Memmelsdorf wurde unser Fraktionssprecher, als dritter Memmelsdorfer Bürger, vom Staatsministerium des Innern mit der kommunalen Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet. Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz dankte Harald Hugel für sein jahrzehntelanges engagiertes Wirken zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger in unserer Kommune. Durch sein Engagement und seine Kompetenz hat er einen bedeutenden Beitrag für die Weiterentwicklung von Memmelsdorf geleistet. Dazu gratuliert der Ortsverein und die Fraktion. Für die Gemeinde ließ es sich 1. Bürgermeister Gerd Schneider nicht nehmen, an der Feier, die am 27. Oktober in Bayreuth stattfand, dabei zu sein.

Herzlichen Glückwunsch und Dankeschön für dein ehrenamtliches Engagement!

Bundestagswahl 2017: Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Ich freue mich, als euer Bundestagskandidat, mich ihnen hier vorstellen zu dürfen und ich kann euch absolut versprechen: Im Wahlkampf werde ich mich voll und ganz reinhängen und um jede Stimme kämpfen, damit wir im September 2017 im Wahlkreis Kulmbach-Lichtenfels-Bamberg ein tolles Ergebnis feiern können.

Die Nominierung am 19. November 2016 in Neudrossenfeld ist ganz hervorragend über die Bühne gegangen. Die Unterstützung

Bauleitplanung in der Großgemeinde

Bauplätze in der Gemeinde gibt es viele, aber man kommt nicht ran! So resümieren nicht erst der neue Bürgermeister mit Verwaltung, der Gemeinderat und vor allem Bauplatzinteressenten. Seit Jahrzehnten setzt sich die SPD-Fraktion ein, alte Bebauungspläne anzupassen und neue entsprechend aufzustellen. Im Hinblick auf den demographischen Wandel zeichnet sich hier ein mehrheitsfähiges, fraktionsübergreifendes Verständnis dafür ab. Bezahlbares

der Delegierten mit 64 von 65 Stimmen war ein großer Vertrauensbeweis und ist mir zusätzlich Ansporn.

Ich nutze gerne die Gelegenheit, um mich Euch auch kurz vorzustellen:

Mein Name ist Thomas Bauske, ich bin 44 Jahre alt und ich lebe mit meiner Partnerin und ihrem Kind seit acht Jahren zusammen. Von Beruf bin ich Gymnasiallehrer am Bayreuther Graf-Münster-Gymnasium für die Fächer Deutsch, Geographie und Sozialkunde.

Ich bin Vorsitzender der SPD-Fraktion im Bayreuther Stadtrat sowie Vorsitzender des AWO Kreisverbandes Bayreuth-Stadt. Damit liegen mir selbstverständlich die kommunal- wie auch die sozialpolitischen Themen sehr am Herzen.

Im bevorstehenden Wahlkampf werde ich ganz klar dafür kämpfen, dass es keine Fortsetzung der großen Koalition gibt, denn viele Projekte lassen sich mit dieser

zerstrittenen und völlig uneinigen Union einfach nicht voranbringen. Wir haben die besseren Lösungen für Deutschland und deshalb muss die SPD die nächste Bundesregierung anführen. Bei der Rente, dem Mindestlohn und der ungleichen Bezahlung von Frauen und Männern haben wir Nachbesserungsbedarf.

Sozialdemokrat(in) sein heißt für mich, den Menschen Gehör verschaffen, die dies nicht selbst vermögen – so wie schon Ferdinand Lasalle. Wir müssen Europa vor den Nationalisten retten, indem wir der Ungleichverteilung den Kampf ansagen, um die soziale Spaltung der Gesellschaft zu überwinden!

Im Wahlkampf werden wir uns auf der einen oder anderen Veranstaltung sicher kennenlernen. Ich freue mich schon jetzt auf unsere Begegnung. Bis dahin wünsche ich einen erfolgreichen Start im neuen Jahr und vor allem viel Gesundheit.

Ihr Thomas Bauske



Bauland fordern nicht nur junge Memmelsdorfer/innen, sondern auch Bauwillige, die zu uns kommen wollen.

Ein Pilotprojekt läuft dazu - auch was Baugestaltung und ökologisches Bauen betrifft - in Meedensdorf im Frühjahr an. Bewerbungen

liegen in einem Vielfachen vor, was die Gemeinde an Bauplätzen (ca. 20) anbieten kann. Die SPD möchte hier für die Vergabe der gemeindeeigenen Plätze zum größten Teil das bewährte Punktesystem des „Einheimischenmodells“ anwenden.

Schlüsselzuweisung für Memmelsdorf

Rekordverdächtiger Geldsegen aus München, so war vor Weihnachten in der Tagespresse zu lesen. Memmelsdorf erhält demnach für 2017 ca. 2.943.000€ - also fast 3 Millionen - die unsere Kommunalfinanzen stärken sollen! Letztes Jahr waren es gar noch ca. 100.000€ mehr. Was könnte sich die Gemeinde davon nicht alles leisten. Aber weit gefehlt. Gleichzeitig fordert, die alle Jahre wieder zu zahlende Kreisumlage ihren Tribut an den Landkreis - und das waren für 2016 mehr als 3 Millionen " Euro " von unserer Kämmerin zurück. Viel wichtiger für uns als Gemeinde ist mit Investitionen und Förderungen sorgfältig zu wirtschaften. Andernfalls würde das infrastrukturelle Umfeld in Memmelsdorf deutliche Abstriche machen müssen, bzw. die Verschuldung steigen. Gerade die Verschuldung gilt es möglichst klein zu halten, da das nichts weiter bedeutet als ein Verschieben der Belastung auf die nächste Generation

Kindergarten Memmelsdorf:



Das Gebäude des Kindergartens St. Christopherus ist deutlich in die Jahre gekommen. Es stellt sich die Frage, ob hier eine Sanierung oder ein Neubau z.B. auch an einem anderem Standort Abhilfe schafft.

Mit einem anderen Standort würde zum einen für die Bauzeit ein „Container-“ Kindergarten verhindert und würden Städtebautechnisch neue Möglichkeiten im Kernbereich von Memmelsdorf geschaffen (Friedhofgestaltung, Parkplatz, neue Ortsmitte). Die SPD sieht zudem in einer neuen Lösung mehr Potential für einen kindgerechten modernen Kindergarten.

Schulstandort Memmelsdorf



Mit einem klaren Bekenntnis zum Schulstandort Memmelsdorf versucht die Gemeinde hier ihrem Auftrag mehr als gerecht zu werden. 2016 wurden beispielsweise der Fallschutz für Spielgeräte an der Schule Drosendorf erneuert, der Schwimmunterricht über eine überkommunale Personallösung wieder ermöglicht und Anbauplanungen beauftragt, die als Voraus-

setzung für einen Ganztagsschulbetrieb gelten. Abgerundet wird das Engagement der Gemeinde durch die offene Jugendarbeit. Hier wird seit Jahren sehr gute Arbeit geleistet, um Schülern auch neben dem eigentlichen Schulbetrieb pädagogisch unterstützt, die Freiräume für ihre Entwicklung zur Verfügung zu stellen.

Hochwasser:

Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen, dass die vermeintlich sichere Auslegung von Hochwasserschutzmaßnahmen einer vermehrten Anstrengung der Kommunen bedarf. Regional auftretender Starkregen lässt schnell kleinste Bäche gefährlich für Mensch und Besitz anschwellen. Schmerldorf, Weichendorf und auch Drosendorf waren in den letzten Jahren entsprechend betroffen. Der SPD-Antrags vom 8.Juni 2016 zielt darauf ab, eine gemeindlichen Gesamtlösung aller betroffenen Ortsteile in einer Planungsgrundlagenermittlung für 2017 zu erfassen. Maßnahmen und Zuschussmöglichkeiten gilt es hier schnell zu prüfen und dann umzusetzen. Übrigens fängt Regenrückhaltung schon im Kleinen an. Im neuen Baugebiet in Meedensdorf wird jeder Bauplatz über die Erschließung mit einer Regenwasserzisterne ausgestattet sein.

Harald Hugel



Ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017 wünscht Ihnen die SPD-Fraktion Memmelsdorf

Hugo Druck, 1. Bürgermeister Gerd Schneider, Manfred Schrauder, Stephan Starost und die SPD-Fraktionspitze Harald Hugel.

Energievision für Memmelsdorf

Die Energiewende ist eingeläutet: durch einen Arbeitskreis, der 2014 gegründet wurde, bestehend aus dem Beratungsunternehmen "Energievision Franken", interessierten Bürgern und Gemeinderäten aus allen Fraktionen, wurde ein Energienutzungsplan erarbeitet und zu Jahresbeginn 2015 dem Gemeinderat vorgestellt. In der Folge wurden Wirtschaftlichkeitsberechnungen angeschlossen, Mittel in den Haushalt eingestellt und Fördermittel beantragt. Nun geht es an die Umsetzung! Mit der Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage soll der Eigenstrombedarf der Kläranlage bis zu 22 % gedeckt werden. Mit Förderung und realistischer Einschätzung der Strompreisentwicklung rechnet sich diese Investition auch wirtschaftlich. Dies gilt ebenso für die großflächige Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Technik.

Für die Seehofhalle ist für eine solche Umrüstung ebenfalls eine Förderung im Rahmen des **Kommunalen Investitionsprogrammes (KIP)** beantragt. Hinzu kommt die energetische Sanierung der Seehofhalle durch Austausch der Fensterverglasung. Die Gesamtkosten von veranschlagten 325.000€ werden mit ca. 292.000€ gefördert. Durch den Austausch der Leuchtmittel werden im Jahr ca. 100.000 KW/h Strom nicht verbraucht. Über das gleiche Investitionsprogramm soll auch eine energetische Dachsa-

nierung im Bürgerhaus Drosendorf mitfinanziert werden. Die Gesamtinvestition hierfür beträgt ca. 122.000€ bei einer Förderung von 86.000€. Der geplante und bereits auf Seite 1 erwähnte „barrierefreie“ Umbau am Bürgerhaus Memmelsdorf wird mit 236.000€ veranschlagt und mit ca. 157.000€ bezuschusst.

Die Gemeinde selbst fährt zukünftig voll ab auf alternative Energien. Ein neues E-Fahrzeug soll über ein attraktives Leasing Angebot den altersschwachen Boliden ersetzen. Macht natürlich ökologisch nur Sinn, wenn der Strom aus regenerativen Quellen stammt.

Manfred Schrauder

Barrierefreies Memmelsdorf

Dass es nicht nur Treppenstufen sind, die Menschen mit Behinderung, Eltern mit Kinderwagen, Senioren mit Rollator oder Menschen mit Gehhilfen im Weg sind, haben bei einer Begehung im Ortsteil Lichteneiche, mit Verantwortung des VDK und des SC Lichteneiche, der Seniorenbeauftragte Hugo Druck und Bürgermeister Gerd Schneider, festgestellt. Vor Ort testete Bürgermeister Gerd Schneider selbst, mit einem Rollstuhl, mit welchen Hindernissen man zu kämpfen hat. Anregungen die bei dieser Begehung von den Bürgern vorgebracht wurden, konnten schon zum Teil durch den gemeindlichen Bauhof behoben werden.

Barrierefrei, soll in nächster Zukunft auch das Bürgerhaus in

Memmelsdorf werden. Entsprechende Vorschläge des Bauamtes zum Einbau einer Personenaufzüge, wurden dem Gemeinderat bereits unterbreitet und Fördermittel beantragt.

Wiederaufbau der Wohnheime der Lebenshilfe in Memmelsdorf-Süd. Am 26.10. erfolgte der Spatenstich und ein Bezug ist für das Frühjahr 2018 geplant.

Leben retten durch Spenden der Sparkasse Bamberg mitfinanziert, konnte die Gemeinde Memmelsdorf einen **Defibrillator** beschaffen. Dieser ist im Foyer der Sparkasse Memmelsdorf installiert und somit der Öffentlichkeit im Notfall zugänglich.

Feste Termine: In unserer Gemeinde sind seit geraumer Zeit der 14-tägige Sporttreff „Ü60“ ein fester Bestandteil, hier wird auch gelegentlich eine spontane Wanderung, zum und durch den Park von Schloss Seehof, angesetzt.

Ein runder Tisch wurde vor einiger Zeit zu den Themenbereichen Demenz und Altersfragen gegründet, und findet im Mittendrin statt. Termine finden Sie im Mitteilungsblatt.



Hugo Druck Senioren u. Behindertenbeauftragter

Straßenausbaubeitragsatzung

Ein kompliziertes Wort für eine komplizierte Satzung. Sie wurde bereits - fast unbemerkt - im Jahre 2004 beschlossen. Es geht darum, dass Anwohner bei der Sanierung ihrer Straße an den Kosten zu beteiligen sind eine Forderung der überörtlichen Rechnungsprüfung und im Kommunalem Abgabege- setz (KAG) geregelt. Die Pflicht der Anwendung für die Gemeinden wurde in 2016 über ein Gerichts- urteil in Südbayern bestä- tigt. Bisher hat diese Satzung nur wenige Bürger betroffen (was kümmert mich die Hundesatzung, wenn ich keinen Hund habe). In den Fokus gerät diese Praxis, seit- dem mehrere Straßen im Gemein- degebiet saniert wurden oder werden sollen und die Satzung damit Anwendung findet. Die Pro- zentuale Verteilung der Kosten nach der Satzung sagt da noch wenig über den absoluten Betrag aus. Über Gesamtkosten, Grund- stücksgrößen und Straßen- Klassifizierung ergibt sich erst am Ende der Sanierungsmaßnahme der zu zahlende meist nicht uner- hebliche Betrag.

Durch unterschiedliche Medien- berichte ist auch eine weitere al- ternative Variante ins Gespräch gekommen, die der **wiederkeh- renden Beiträge**. In den Bürger- versammlungen ist gerade diese Variante gefordert worden. Nach- teile wären unter anderem ein deutlich höherer Verwaltungsauf- wand und ein insgesamt höherer Umlagebetrag, da sie keine Stra- ßenklassifizierung vorsieht. Am meisten gegen eine Änderung

spricht, dass Anwohner heute be- reits nach geltender Satzung für ihre eigenen Straßen abgerechnet werden, dann aber für die Sanie- rung anderer Straßen in ihrer zu- geordneten Abrechnungseinheit nochmal Beiträge zu entrichten hätten. Die SPD möchte lieber die bestehende Satzung ergänzen, um Härtefälle auszuschließen. Stun- dung und Höchstgrenze/ Grundstückswert sind hier genau- so ein Thema wie die maximal nötigen Umlagesätze (Anfrage an die Verwaltung: Novembersitzung 2016).

Für die Dorferneuerung in Mee- densdorf werden im ersten Quar- tal 2017 die Bescheide an die An- wohner verschickt. Prüfen Sie die- sen sorgfältig. Hiermit sei auch auf Ihr Recht auf Widerspruch inner- halb der ersten vier Wochen ver- wiesen, wenn sie Zweifel an der Abrechnung gelten machen wol- len. Nähere Informationen finden Sie unter: [http:// www.freistaat.bayern/ dokumente/leistung/908978587461](http://www.freistaat.bayern/ dokumente/leistung/908978587461) im Netz.



Dorferneuerung Kremmeldorf:

Im Zuge dieses Verfahrens spielt die oben erwähnte Satzung auch eine gewichtige Rolle. Die beplan- te Maßnahme zielt darauf ab, ähnlich wie in Meedensdorf den dörflichen Charakter im Zuge ei- nes Ausbaus der Kreisstraße im Ortskern zu unterstreichen. Die

Kostenbeteiligung schreckt jedoch manchen Anwohner ab. Ein Stück weit ist das jedoch auch eine In- vestition in die eigene Immobilie. Sicherlich schwer und nicht 1:1 aufzurechnen. Speziell für den Gehweg sind aber auch Grundab- tretungen unerlässlich. Für Krem- meldorf wären sicherer Schulweg für Kinder sowie ein ansprechend gestaltetes Umfeld der Gegen- wert.

Das kann aber nur funktionieren, wenn sich die Dorfgemeinschaft in diesen Voraussetzungen einig ist und hier eben alle damit einver- standen sind.

Sitzungsdauer und Moral!

Wenns dir ned bassd, kosd ham geh!

Beim Stammtisch der Meedens- dorfer „Globetrotter“ wird gerne dieses kleine Schnaderhüpferl an- gestimmt, wenn einer den Stammtisch vorzeitig verlassen möchte. Im Falle der Gemeindegemeinderatsitzung ist es prinzipiell auch möglich früher zu gehen. Dennoch gab es einen tiefgreifenden An- trag, die Sitzungsdauer zeitlich zu begrenzen. Der FT schrieb einen eigenen Beitrag darüber und viele fragten sich, ob wir Gemeinderäte nichts Wichtigeres zu besprechen hätten. Keine Sorge der Punkt war schneller abgehandelt als der Be- richt geschrieben. Zur Anwendung ist dieser Beschluss bisher noch nicht gekommen. Von daher scheint die alte Regel wohl immer noch zu gelten:

Wenns dir ned bassd, kosd ham geh!

Stephan Starost

Vereinsgeschehen

Winterwanderung:

am 10. Januar trafen sich diejenigen, denen eine kalte Nase nichts ausmacht, zur alljährlichen Winterwanderung. Ziel war hier der Gasthof „Bruckertshof“ in Kramersfeld. Bei einem gemeinsamen Mittagessen mit Stadtrat und Ortsvereinsvorsitzenden Ernst Trebin und dem Gundelsheimer Bürgermeister Jonas Merzbacher, wurden Themen besprochen, die die drei vertretenen Kommunen Memmelsdorf, Gundelsheim und Bamberg Ost, gemeinsam betreffen. Der Meinungsaustausch erfolgte zu den Themen Konversion, Bahn-Ostumfahrung, Lärmschutz an der A73 und Bamberger Kreuz. Hier wurden auch weitergehende Gespräche geplant und Verabredungen getroffen, an Projekten die uns gemeinsam tangieren, interkommunal zusammen zu arbeiten und praktikable Lösungen für alle zu suchen.

Termine 2017

Winterwanderung: am 15.1.
Rathausplatz um 10.00 Uhr
Ziel: Brauerei Wagner Merkendorf.

Jahreshauptversammlung: 23.3.

Sommerfest: 29.08.

Kabarett übers Jahr:
Planungen laufen

Weinfahrt: 14.10.2017

Impressum: SPD Ortsverein Memmelsdorf, Manfred Schrauder, Stuhlbrüderweg 5, 96117 Memmelsdorf

Redaktion: Harald Hugel, Stephan Starost, Hugo Druck und Manfred Schrauder.

Druck: Druckerei Fruhauf

Hans Well & seine Wellbappn:

Am 20. Februar wurde gemeinsam mit der SPD Gundelsheim eine Veranstaltung kabarettistischer Art angeboten. In der ausverkauften Michael Arneht Schulturnhalle in Gundelsheim begeisterten Hans Well—ehemaliges Mitglied der Biermöslblosn— mit seinen Kindern (Wellbappn) das Publikum. Mit tiefem Witz und volksmusikalischer Spitzenleistung wurden Themen auf Korn genommen, die vom Mitmenschen über die Gesellschaft bis hin zu den politischen Köpfen des Landes alles umfasste.

Ein gelungener Auftakt, dem weitere Veranstaltungen folgen sollen!

SPD Sommerfest:

Nach altbewährter Manier fand am 30. Juli das SPD Sommerfest auf dem Gelände des SVM statt. Wie immer versprach das kulinarische Angebot und die entsprechenden Getränke einen stimmungsvollen Abend. Zumal diesmal der Wettergott ein Einsehen hatte und eine laue Sommernacht bescherte. Für die Musik sorgten die Gäste diesmal selbst. Angefeuert durch eine kleine Gesangsprämie und unterstützt durch kleine Liederzettel am Bierstisch wurde erst das Oberfrankenlied intoniert. Aber dann war plötzlich ein Schifferklavier mit von der Partie. Und es wurden, Volkslieder sowie alte Schlager an den Tischen gesungen. Das schönste Lied ist immer selbst gesungen!

Weinfahrt:

15. Oktober, Zell am Ebersberg war das Ziel. Nach einer kleinen Stärkung mit Brezen und Partygebäck der Bäckerei Ohland, wanderten wir von Sand am Main aus, über Flurwege, an Weinbergen vorbei, zur Heckenwirtschaft



von Elke Mahr. Bei guter Brotzeit und einer Weinprobe wurde es schnell lustig. Dazu steuerte auch die Gastgeberin bei mit ihren mitreißenden Witzen. Hierbei wurde so manches Auge etwas feucht—Kehle blieb jedoch keine trocken!

Andreas Englisch:

am 22. Oktober hatten wir den



Buchautoren und Kenner des Kirchenstaates Andreas Englisch mit dem Vortrag „Franziskus, Kämpfer im Vatikan“ zu Gast in der Seehofhalle. Eine eher ungewöhnliche Veranstaltung.

Herr Englisch schaffte es jedoch mit seiner mitreißenden Erzählweise, sein Publikum mit den Geschichten aus dem Nähkästchen zu fesseln. Ein rundum gelungener Abend.